

[E-BOOK] Kirchengeschichte (utb basics, Band 4021)

Kirchengeschichte (utb basics, Band 4021)

Von Martin H. Jung

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #320223 in BcherVerffentlicht am: 2014-01-22Einband:
Taschenbuch304 Seiten | File size: 55.Mb

Von Martin H. Jung : Kirchengeschichte (utb basics, Band 4021) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kirchengeschichte (utb basics, Band 4021):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Didaktisch gut erarbeitete, leicht verstndliche, aber stark wertende DarstellungVon ichtysDer Kirchenvater Eusebius sieht im 4. Jh. die Konstantinische Wende als Gottes gndiges und besttigendes Handeln an den Christen. Mit ihm unternimmt die Kirchengeschichtsschreibung ihre ersten groen Schritte auf dem Weg zur Apologie des christlichen Glaubens. Wenn wir uns die folgende Geschichtsschreibung bis heute anschauen, dann hat sich es schon in einigen Punkten gendert. In der Kirchengeschichte von Martin H. Jung wird dies besonders deutlich sichtbar. Gute 1600 Jahre

nach Eusebius versteht er die Konstantinische Wende als komplettes Kontrastprogramm zu dem, was dieser schrieb. Wie Eusebius damals den Ist-Zustand der Kirche glorifizierte, wiederholt Jung dies ebenso mit der heutigen Zeit. Das optisch sehr ansprechende Kirchengeschichtsbuch ist 2014 erschienen und gehört zu den UTB basics. Optisch sehr gestaltet ist auch der Fließtext, welcher immer wieder durch Infoboxen, Landkarten, Schaubildern, Merksteze, Literaturangaben und Themenschlagwörtern im Text oder am Seitenrand ergänzt wird. Wie jede klassische Kirchengeschichte handelt sich auch diese an den Einteilungen von KGI bis KGV entlang. Mit einer gleichmigen Aufteilung von gut 40 Seiten kommt dabei jede Epoche gleichermaßen zum Zuge. Daneben steht ein breites didaktisches System im Vordergrund. Durch ein Glossar, Personen-, Sach- und Ortsregister werden die Themen sehr einfach dargestellt und in einem Vertiefungsteil von weiteren 30 Seiten ergänzt. Zusätzlich bietet das Buch Musterklausuren mit Lösungen an sowie eine eigene Webseite, auf der zusätzliches Material zur Verfügung steht. Jede größere Einheit der Kirchengeschichte wird durch Aufgabenstellungen abgeschlossen, die zum eigenen Erkunden anregen. Inhaltlich sieht Jung die Kirchengeschichte als Geschichte des Christentums, welches als Religion unter Religionen zu behandeln ist. Dies schlägt sich in der Geschichtsbetrachtung und -interpretation an vielen Punkten nieder. Als Ausgangspunkt steht der Pluralismus, den Jung in der Kultur- und Religionslandschaft Christi und der Aposteln begründet sieht. Im Gegensatz zu Eusebius tritt nun die Konstantinische Wende als Vereinheitlichung und Machtergreifung der Christen hervor, was die große Intoleranz vom Mittelalter bis zum Beginn der Aufklärung zu verantworten hat. Folglich erscheint die liberale Theologie daneben als Abbild dessen, was schon zu Anfang des Christentums war eine tolerante Religion, die in einer religionspluralistischen Kultur gut leben kann. Problematisch hierbei ist, dass kulturelle Gegebenheiten mit inhaltlichen Positionen gleichgesetzt werden. Ein Widerspruch zwischen dem christlichen Wahrheitsanspruch und der pluralistischen Gesellschaft wird nicht wahrgenommen. Auch wird zwischen religiösen und politischen Handlungen und Motiven in Kriegen und Konflikten des Mittelalters und der frühen Neuzeit selten unterschieden. Somit hätte der Dreißigjährige Krieg eine weitaus differenziertere Bild erhalten können. Die christliche Religion und ihre Institutionen erscheinen, trotz punktueller Verweise auf weltliche Machtinteressen, immer als Ursache der Kriege und Konflikte. An dieser Stelle ist zu sehen, dass Jungs Perspektive insgesamt eine subjektivistische, liberale, historisch-kritische Kirchengeschichtsdarstellung ist. Historisch-kritisch gearbeitet wird z.B. im ersten Kapitel Christus, die ersten Christen und das Christentum, in dem der historische Jesus dem geglaubten Christus und die Kreuzigung als historisches Ereignis der Auferstehung als einembertreten in eine neue Existenzweise in der Sphäre Gottes (3) gegenübergestellt wird. Jung nimmt bewusst Einschränkungen in Kauf, um seine Traditionslinie auszuführen. So werden wenige bis gar keine parallelen Interpretationsmöglichkeiten der einzelnen historischen Entwicklungen dargestellt. Ebenso wird die komplette Ostkirche nur an zwei Stellen erwähnt und findet sonst keinerlei Beachtung. Abgesehen davon ist die Kirchengeschichte in seiner kurzen Darstellung vollständig in Bezug auf die wichtigen Ereignisse und Personen für die evangelische Kirchengeschichte. Grenzüberschreitungen zu den anderen Konfessionen werden nur in Bezug auf die Entwicklung der evangelischen Kirche begangen. Dies zeigt sich u.a. daran, dass in dem Abschnitt zur Antike nur die ersten drei Konzilien aufgezählt und beschrieben werden. Jung bleibt nicht hinter seinem Anspruch zurück, in seinem Lehrbuch das Basiswissen zur Vorbereitung bzw. Begleitlektüre für Vorlesungen und Seminare einer wohlgeleitet evangelischen Kirchengeschichte zu bieten. Es greift die Themen auf, die auch in einer Kirchengeschichtsvorlesung der Ev. Theologie besprochen werden. Mein persönliches Fazit lautet, dass das Buch für Abiturabgänger als erster kleiner Überblick sehr lohnenswert ist. Durch die vielen Erklärungen werden die grundlegenden Begriffe gut verständlich. Dies wirkt sich umgekehrt negativ auf die Präzision und Vielfalt der ausgewählten Themen aus. Viele theologische Streitigkeiten der Reformation werden nur sehr dürftig in ihrer Breite beschrieben. Ebenso ist ein sehr unwissenschaftlicher Sprachgebrauch zu bemängeln. Daraus resultiert ein beschreibender, teils umgangssprachlicher Stil, der trotz vieler Wörter nicht viel Inhalt vermittelt. Somit reicht sie bei weitem nicht für eine Zwischenprüfung in Kirchengeschichte aus. Das Lehrbuch ist für jeden Studienanfänger ein guter Einstieg, kann aber auch nicht mehr als eine einleitende Begleitlektüre sein. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Didaktisch stark aufbereitete Kirchengeschichte Von OpenuserBein Eintauchen in die Philosophie des Mittelalters ging mir auf, wie ungebildet ich auf dem Gebiet der Kirchengeschichte doch bin. Viele Bücher zum Thema habe ich mir angeschaut. Zu dickleibig, zu theologisch, zu speziell, zu wissenschaftlich. Hingeblieben bin ich bei diesem Buch hier. Für einen Laien wie mich gut lesbar und verständlich. Jung zieht alle didaktischen Register, die überhaupt vorstellbar sind. Merksteze, Stichworte am Rand, Infoboxen, Karten, Prüfungsfragen, Probeklausur, usw. usw. So bleibt tatsächlich mehr im Gedächtnis hängen. Jung hat sogar daran gedacht, fremdsprachige Wörter vorzulesen, so dass man im Internet die richtige Aussprache lernen kann. Jung ist sich nicht zu schade, auch Dinge zu erklären, die andere Bücher einfach mal so voraussetzen. Bemerkenswert: Das Buch schreibt Geschichte bis ins Jahr 2013. Wichtig ist mir auch, dass im laufenden Text Bezug genommen wird auf die Gegenwart, falls notwendig. Beispielsweise erfährt man, was aus der Kirchenspaltung im Jahr 1054 heute geworden ist. Ein wissenschaftliches Buch ist es wohl nicht, da haben die Kritiker recht. Wer das braucht, findet solche Wörter mit Leichtigkeit auf den Regalen der Bibliotheken. Aber wer eine verständliche Kirchengeschichte für Einsteiger sucht, liegt hier genau richtig. 9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kirchengeschichte - kurzweilig und interessant Von Frank LdkeNeulich fragte mich jemand nach einem Kirchengeschichtsbuch, das in aller Kürze einen guten Überblick über die wichtigsten Fakten der letzten 2000 Jahre

bietet. Ich habe ihm sofort diese Kirchengeschichte von Martin Jung empfohlen. Zweitausend Jahre Geschichte auf 300 Seiten so zusammenzufassen, dass alle entscheidenden Fakten drin sind und es trotzdem flssig, spannend und kurzweilig zu lesen ist, das kann kaum jemand. Martin Jung gelingt das mit Bravour. Auf der einen Seite sprt man in jedem Kapitel sein breites Hintergrundwissen und seine tiefe Durchdringung der Thematik, gleichzeitig aber schafft er es, die Inhalte dann auf das wirklich Wesentliche zu reduzieren und in allgemeinverstndlicher Sprache zu erlutern. Man muss nicht Theologie studiert haben, um dieses Buch zu verstehen, aber man bekommt an vielen Stellen Lust, sich tiefer mit Theologie und Geschichte zu befassen.

Pressestimmen
Theologie / Kirchengeschichte / Dogmengeschichte
Kurzbeschreibung
Eine Kirchengeschichte kann heute nur als Geschichte des Christentums geschrieben werden, die das Christentum als Religion unter Religionen behandelt und dabei auch die auerkirchlichen Vernetzungen und Wirkungen bercksichtigt. Dieses Lehrbuch vermittelt verstndlich und bersichtlich das Basiswissen dazu und erlutert historische Zusammenhnge ebenso wie theologische Ideen und Grundeinsichten in ihren geschichtlichen Kontexten. Musterklausuren, Glossar und Register komplettieren den Band.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Prof. Dr. Martin Jung lehrt an der Universitt Osnabrck.